



Arbeitsmarkt- und Integrationsprogramm 2024

Kommunale
Jobcenter -

**Stark.
Sozial.
Vor Ort.**

Inhalt

Vorwort	3
Jobcenter im Kreis Kleve, Kreis und Kommunen	5
Zahlen, Daten, Fakten	7
Geschäftspolitische Ziele 2024	9
Bürgergeld	12
Tools für eine erfolgreiche Integration	13
Gesundheit	15
Junge Menschen	17
Menschen mit Einwanderungsgeschichte	18
MeinJOB – Das Stellenportal für den Kreis Kleve	21
Arbeitgeberservice im Kreis Kleve	22
Frauen und Alleinerziehende	23
Fazit	25
Ihre Jobcenter vor Ort	27

Impressum

Kreis Kleve – Der Landrat
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Nassauerallee 15-23
47533 Kleve
Tel.: 02821 85-0
E-Mail: info@kreis-kleve.de
Internet: www.kreis-kleve.de



Fotonachweise

Fotos: Kreis Kleve, Job4you sowie Titel: Stadt Straelen © und Wirtschaftsförderungsgesellschaft Kreis Kleve, Stock Adobe 61325833, 118035970, 571014966, 93556208, 576185439, 136542050, 602669094, Pixabay.com 2999583_1280, 1889030_1280, 2999575_1280, 1020117_1280, 72224_1920, 2566426_1280, 2339836_640, 2566434_1280, 1871366_1280, 1002800_1280, 1028794_1280

Stand: Januar 2024

Vorwort

Das Jobcenter Kreis Kleve stellt die bestmögliche individuelle Beratung der Kundinnen und Kunden in den Mittelpunkt. Wir sind davon überzeugt, dass uns dies am besten als so genanntes „kommunales Jobcenter mit Delegationsmodell“ gelingt. Dieser sperrige Begriff meint nichts anderes, als dass wir die Menschen dort erreichen, wo sie leben – in den 16 Städten und Gemeinden im Kreis Kleve. So arbeiten die Fallmanagerinnen und Fallmanager nah an den zu beratenden Menschen. Insbesondere in einem großen Flächenkreis wie unserem entfallen damit auch lange, oftmals schwierige Anreisen für die Kundinnen und Kunden, die einen Beratungstermin wahrnehmen möchten.



Die Einführung des Bürgergelds führte im Jahr 2023 zu großen Veränderung in den Jobcentern. Dies betrifft die Beratungsleistung im Jobcenter Kreis Kleve ebenso wie die Fallmanagerinnen und Fallmanager vor Ort. Vielen Dank an alle, die diese neuen Abläufe so geräuschlos und schnell umgesetzt haben. Wir haben diesen „kleinen Neustart“ genutzt, um innovative Beratungsangebote zu etablieren. Beispielhaft möchte ich die aufsuchende Beratung nennen. Dabei nehmen speziell geschulte Sozialarbeiter an öffentlichen Plätzen Kontakt zu den Kundinnen und Kunden auf, die die regulären Beratungsangebote des Jobcenters nicht wahrnehmen. Das Programm ist sehr erfolgreich gestartet.

Neben der weiteren Umsetzung des Bürgergelds wird das Jobcenter im Jahr 2024 auch weitere Entwicklungen angehen. Dem zunehmenden Fach- und Arbeitskräftemangel begegnet das Jobcenter mit einer Anpassung der Integrationsstrategie. Hierzu zählt auch ein stärkerer Fokus auf Weiterbildung und Qualifizierung der Menschen. Dies geschieht in enger Zusammenarbeit mit den Bildungsträgern im Kreis Kleve, die entscheidende Partner für dieses Handlungsfeld sind.

In diesem Arbeitsmarkt- und Integrationsprogramm werden einige wesentliche Zielgruppen und Aufgaben des Jobcenters Kreis Kleve näher erläutert und hervorgehoben.

Gemeinsam mit den 16 örtlichen Jobcentern in den Städten und Gemeinden sowie den Kooperationspartnern begegnet das Jobcenter Kreis Kleve auch im Jahr 2024 den anstehenden Herausforderungen am Arbeitsmarkt.

Gehen wir diese Aufgabe gemeinsam an!



Christoph Gerwers
Landrat

KREIS KLEVE



Jobcenter im Kreis Kleve, Kreis und Kommunen

Der Kreis Kleve liegt am unteren Niederrhein im Nordwesten des Landes Nordrhein-Westfalen. In den 16 Städten und Gemeinden leben 319.290 Menschen auf rund 1.200 qkm.

Wir, das kommunale Jobcenter Kreis Kleve, verfügen im gesamten Kreisgebiet daher über 17 Standorte (zwei in der Stadt Kleve) und bieten eine flächendeckende Unterstützung bei der Aufnahme oder Beibehaltung einer Erwerbstätigkeit sowie bei der Sicherung des Lebensunterhalts an.

Durch die flächendeckende Präsenz vor Ort kennen wir unsere Bürger und Bürgerinnen und unterstützen diese dabei, eigenverantwortlich zu leben. Jeder Mensch hat seine individuelle Lebensgeschichte, wir setzen auf die Potenziale und Stärken jedes Einzelnen.

Wir erbringen unsere Leistungen aus einer Hand und verbinden diese mit den kommunalen Verantwortlichkeiten und Stellen in den jeweiligen Städten und Gemeinden.

Wir stehen für ein vernetztes gemeinsames Handeln und eine gute Kooperation sowohl innerhalb der örtlichen Jobcenter als auch mit den am Arbeitsmarkt beteiligten Netzwerk- und Kooperationspartnern.



Während die zentrale Steuerung über den Standort bei der Kreisverwaltung Kleve erfolgt, werden die Menschen vor Ort in ihrer jeweiligen Stadt oder Gemeinde persönlich betreut.



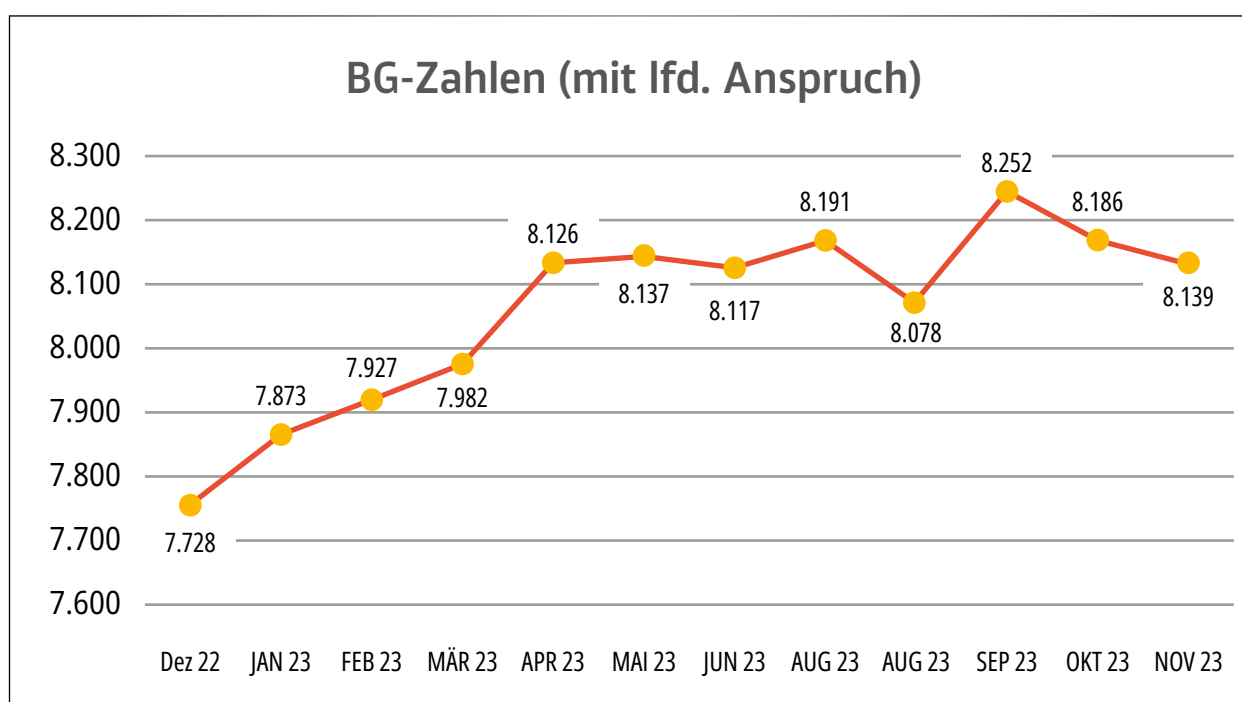
Zahlen, Daten, Fakten

In den Bedarfsgemeinschaften der einzelnen Städte und Gemeinden leben momentan im Durchschnitt 14.926 Menschen.

Der Großteil davon ist der Personengruppe der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten zugehörig. Dies sind im aktuellen Jahresdurchschnitt 10.921 Menschen. Zudem gelten im bisherigen Jahresdurchschnitt 4.005 Menschen als nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte. Dies sind überwiegend Kinder unter 15 Jahren.

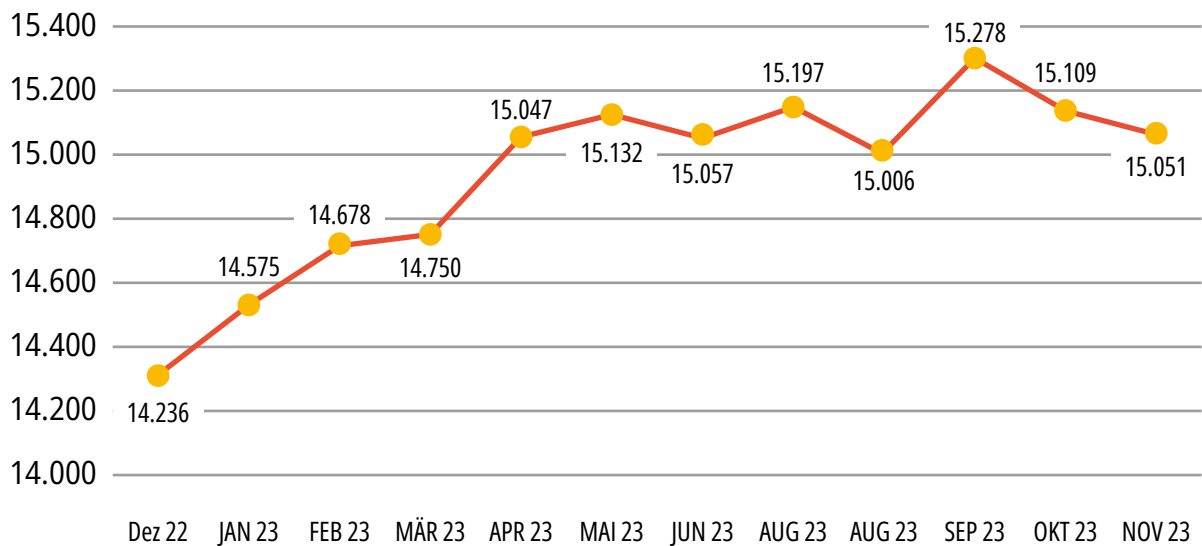
Dem Jobcenter Kreis Kleve stehen im Jahr 2024 insgesamt ca. 28,2 Mio. Euro für das Verwaltungs- und Integrationsbudget zur Verfügung.

Im Jahr 2023 betrug die monatliche Anzahl der Bedarfsgemeinschaften im Kreis Kleve durchschnittlich 8.061.

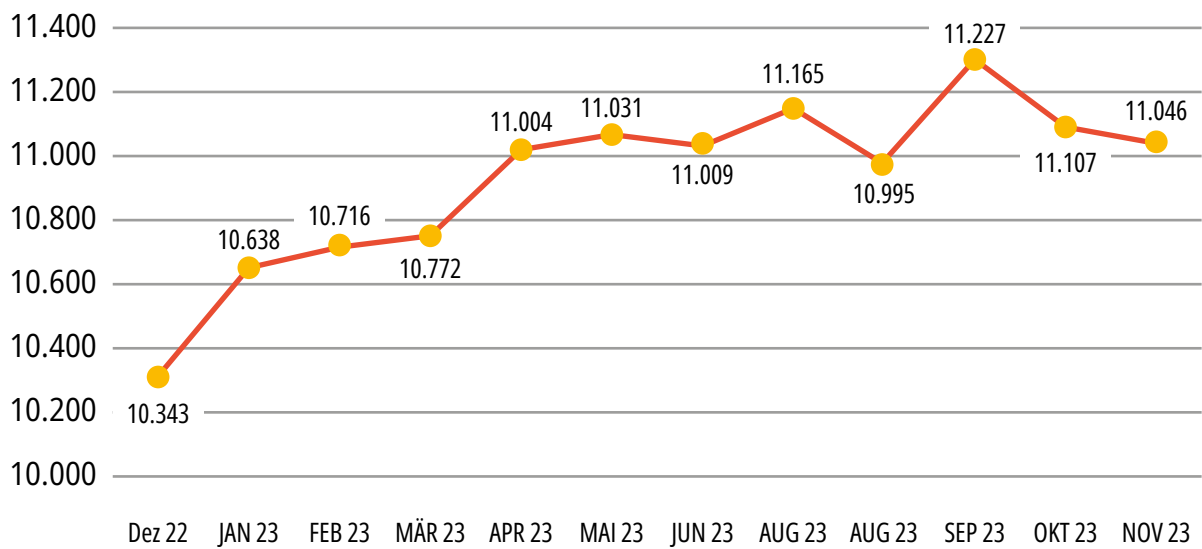


Im Schnitt lebten im Jahr 2023 pro Monat 14.926 Personen von Bürgergeld, wovon durchschnittlich 10.921 Personen zu der Gruppe der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten zählten – ca. 4.000 Personen pro Monat zählten somit zu den nicht erwerbsfähigen Personen (s. nachfolgende Grafiken).

Personen insgesamt



Erwerbsfähige Leistungsberechtigte



Geschäftspolitische Ziele 2024



Das Jobcenter Kreis Kleve hat mit dem Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen Ziele und Schwerpunkte für das Jahr 2024 vereinbart. Die geschäftspolitischen Ziele des Jobcenters leiten sich dabei aus dieser Zielvereinbarung ab.

Für 2024 wird das Jobcenter Kreis Kleve daher insbesondere an den folgenden Schwerpunkten arbeiten:

1. Weiterentwicklung der Konzeption zur Beratung und Aktivierung der Leistungsberechtigten

Das Jobcenter Kreis Kleve wird dazu im Jahr 2024 einen Beratungsleitfaden erstellen. Dieser soll Leitlinien enthalten, die dem Spannungsfeld zwischen Individualität in der Beratung und einem standardisierten Beratungsangebot mit einheitlicher Qualität gerecht werden. Dieser soll im Rahmen eines Hochschulprojektes der Hochschule für Polizei und Verwaltung NRW entwickelt werden.

2. Anpassung der Integrationsstrategien – Stärkung der Weiterbildung

Neben Angeboten zur Weiterbildung spielen hierbei auch darauf vorbereitende Maßnahmen eine entscheidende Rolle. Konkret geht es darum, den Teil der Leistungsberechtigten zu erreichen, die aktuell noch nicht in der Lage sind eine Weiterbildung zu starten und erfolgreich abzuschließen.

3. Innovative Wege der Vermittlung in Arbeit und Ausbildung – Neue Ansätze und Kooperationen mit Arbeitgeberinnen und Arbeitgebern

Im Jahr 2024 ist der Arbeitgeberservice auf den Unternehmerfrühstücken der Wirtschaftsförderung Kreis Kleve vertreten, wirbt dort für die Angebote des Jobcenters und nimmt den Kontakt zu den Unternehmerinnen und Unternehmern auf.

Weiter werden gemeinsame Veranstaltungen mit Arbeitgeberinnen und Arbeitgebern durchgeführt. Hierbei haben potenzielle Bewerberinnen und Bewerber die Möglichkeit, mit diesen ins Gespräch zu kommen.

Der Fokus liegt bei diesen Veranstaltungen auf der Zielgruppe der Personen, bei denen der Leistungsbezug erst kürzlich begonnen hat.

4. Jugendlichen und jungen Erwachsenen Berufsabschlüsse ermöglichen

Um das Ziel zu erreichen, bedarf es einer engen Zusammenarbeit mit den Kooperationspartnern. Zusammen mit der Agentur für Arbeit, der Industrie und Handelskammer und der Handwerkskammer werden die jungen Erwachsenen, bei denen der Start in eine Ausbildung nicht gelungen ist, individuell unterstützt. Auch das Landesprogramm Ausbildungswege NRW, welches im Rahmen der Fachkräfteoffensive genutzt wird, wird im Jahr 2024 weiter durch das Jobcenter begleitet.

5. Gründung von Jugendberufsagenturen

Um junge Menschen wie aus einer Hand und in enger Abstimmung der Beteiligten erreichen zu können, spielen Jugendberufsagenturen eine zentrale Rolle. Bisher wurde im Kreis Kleve keine Jugendberufsagentur gegründet, dies soll sich allerdings im Jahr 2024 ändern. Gleich in zwei Städten werden Kooperationsvereinbarungen zwischen den Akteuren Jobcenter, Agentur für Arbeit und Jugendamt zur Umsetzung einer Jugendberufsagentur geschlossen.

6. Weiterentwicklung der engen Zusammenarbeit mit den örtlichen Jobcentern

Über die bestehende Zusammenarbeit und Austauschformate hinaus bietet das Jobcenter Kreis Kleve den Jobcentern vor Ort bei Bedarf weitere organisatorische Unterstützung in Form einer Performanceberatung an.

7. Örtliche Zusammenarbeit mit dem Kommunalen Integrationsmanagement

Die Zusammenarbeit mit dem Kommunalen Integrationsmanagement soll im nächsten Jahr weiter ausgebaut werden. Hier stehen zusätzlich Überlegungen zu einer Neuausrichtung des Casemanagements an, an denen das Jobcenter mitwirkt. Neben der Weiterentwicklung der organisatorischen Ausrichtung steht in diesem Bereich auch die Aufstockung des Personals an.



Bürgergeld

Die Einführung des Bürgergeldes erfolgte in zwei Schritten zum 01.01.2023 und 01.07.2023.

Die Grundgedanken des Bürgergeldes sind eine vertrauensvolle Zusammenarbeit auf Augenhöhe und individuelle Förderung der Menschen.

Damit die Bürgerinnen und Bürger sich auf die berufliche Neuorientierung konzentrieren können, werden das Ersparte und das Wohnen im Bürgergeld zunächst besonders geschützt.

Kurze Wege und weniger Bürokratie sollen unsere Bürgerinnen und Bürger im Kreis Kleve dabei unterstützen, eine langfristige, gute Arbeit zu finden. Damit der Weg zurück ins Arbeitsleben gelingt, werden berufliche Weiterbildungen und Qualifikationen fokussiert. Die individuellen persönlichen Umstände der Menschen werden bei der gemeinsamen Erstellung von passenden Plänen berücksichtigt. Sofern gewünscht, kann eine ganzheitliche und ggf. auch aufsuchende Betreuung im Bürgergeld angeboten werden.



Tools für eine erfolgreiche Integration

Jeder Mensch hat seine eigenen Wünsche und Vorstellungen vom Leben. So verschieden die Wünsche und Lebenswelten von Menschen sind, so individuell gestalten sich auch die einzelnen Förderbedarfe um berufliche Ziele erreichen zu können. Das Jobcenter Kreis Kleve unterstützt die Menschen im Leistungsbezug des SGB II bei diesem Weg. Dabei werden die Fähigkeiten und Interessen des Einzelnen gefördert und individuelle Stolpersteine gemeinsam beseitigt.



Hierfür stehen diverse Tools und ein breites Netzwerk an Trägern und Kooperationspartnern zur Verfügung. Das Jobcenter Kreis Kleve greift auf Gutscheinmaßnahmen, eigene Vergabemaßnahmen und kommunale Eingliederungsleistungen zurück.

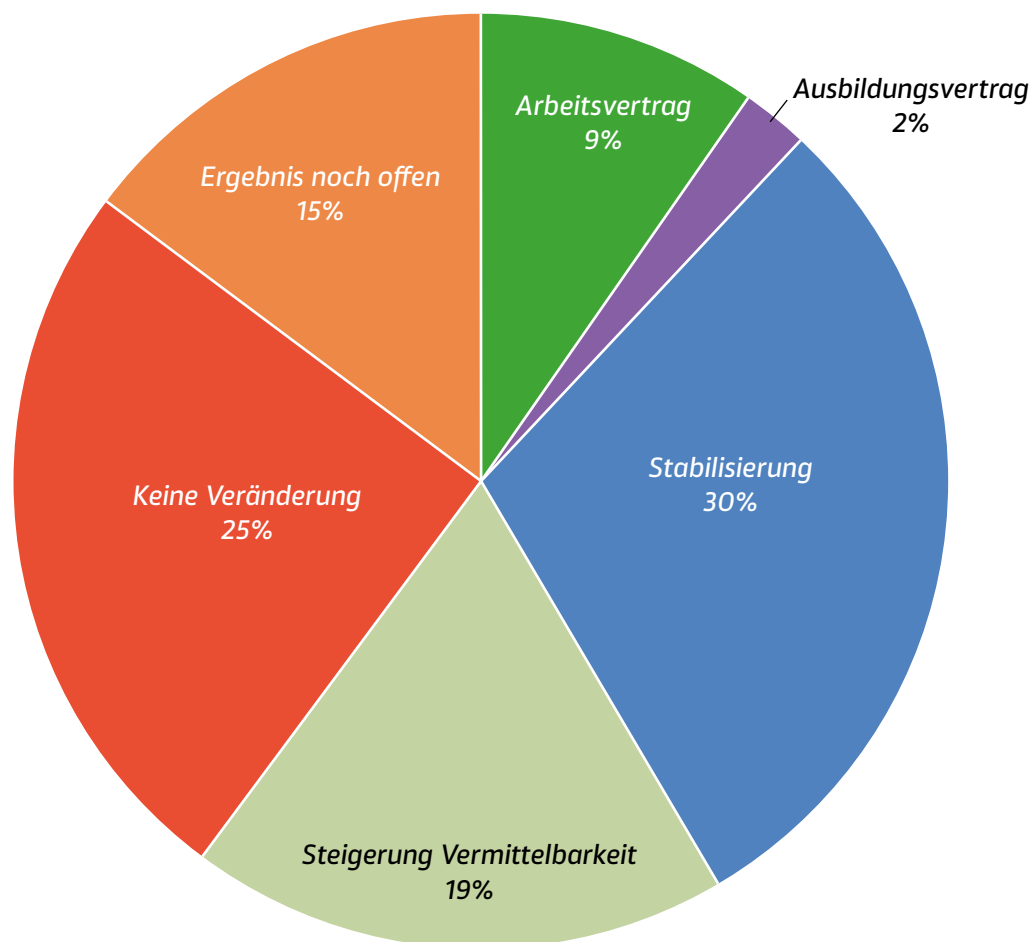
Im **Gutscheinbereich** kann auf ein großes Angebotsportfolio zugegriffen werden. Hierunter fallen sowohl Gutscheine zur Aktivierung und Vermittlung, als auch Bildungsgutscheine für Umschulungen und Weiterbildungen.

Die Gutscheine zur Aktivierung und Vermittlung umfassen in der Regel Coachings zur Kompetenzförderung und/oder den Abbau von Vermittlungshemmnissen. Hier ist vom klassischen Bewerbungscoaching, über Hilfestellungen für Erziehende, bis zur Bewältigung von traumatischen Erlebnissen alles vorhanden. Die Bildungsgutscheine umfassen ein breites Spektrum an diversen Berufsfeldern, Eignungsfeststellungen und Prüfungsvorbereitungen. Das Angebot wird durch Fahrerlaubnisausbildungen und den Erwerb von Grundkompetenzen, Berufsvorbereitungen und berufsbezogenen Sprachkursen abgerundet.

Im Bereich **Vergabemaßnahmen** werden Förderinhalte zur Verfügung gestellt, welche für eine Vielzahl von Menschen im Leistungsbezug geeignet sind. Hier reicht das Förderangebot von Maßnahmen zur Aktivierung über aufsuchende Maßnahmen bis zu Maßnahmen zur Berufsausbildung. Das Angebot an Vergabemaßnahmen wird stetig aktualisiert und weiterentwickelt. Um eine optimale Unterstützung bieten zu können, wird fortlaufend auf Veränderungen der Bedürfnisse von Menschen, dem zeitlichen Wandel auf dem Arbeitsmarkt und gesellschaftlichen Entwicklungen reagiert.

So wurde in der Vergangenheit die zusätzliche Möglichkeit der Online Durchführung in die Maßnahmen zur Berufsausbildung aufgenommen. Menschen mit gesundheitlichen Einschränkungen erhalten durch ein entsprechendes Angebot eine ganzheitliche Betreuung im Sinne des neuen Regelinstruments § 16 k SGB II. Um möglichst flexibel Angebote für diverse Zielgruppen bereitzuhalten, wurde zuletzt eine modulare Maßnahme an den Start gebracht. Diese bietet für allgemeine Förderbedarfe sowie für Erziehende, Migranten und Menschen mit einer bislang nicht auskömmlichen Erwerbstätigkeit (z. B. Minijobber) ein breites Spektrum an Inhalten.

Es folgt eine Übersicht über den Erfolg der Vergabemaßnahmen im Jahr 2023:



Die kommunalen Eingliederungshilfen flankieren den dargestellten Maßnahmenbereich. Diese können zur weiteren Unterstützung bei der Eingliederung in Arbeit erbracht werden. Den kommunalen Eingliederungsleistungen kommt eine wichtige Bedeutung bei der Verbesserung der Integrationsmöglichkeiten für erwerbslose Leistungsberechtigte zu. Sie sind parallel einsetzbar, so dass Vermittlungshemmnisse unterschiedlicher Bereiche gleichzeitig bearbeitet werden können. Zu den Leistungen zählen beispielsweise die Sucht- und Schuldnerberatung sowie die psychosozialen Beratungen wie z. B. in der Frauenberatungsstelle. Bei einem (drohenden) Verlust der Wohnung kann der Kundin, dem Kunden über die präventive Wohnungsnotfallhilfe geholfen werden.

Unabhängig davon, welches Förderinstrument für die jeweilige Kundin, dem jeweiligen Kunden in Frage kommt, wird eine stets vertrauensvolle Zusammenarbeit mit allen handelnden Akteuren angestrebt. So ist ein regelmäßiger Austausch zwischen dem örtlichen Fallmanagement, dem ausführenden Träger und der Kundin oder dem Kunden gegeben und sichert über die individuellen Förderinhalte hinaus den Weg in die Arbeitswelt.

Im Jahr 2024 liegt der Fokus auf den nachfolgenden Themenfeldern und Zielgruppen.

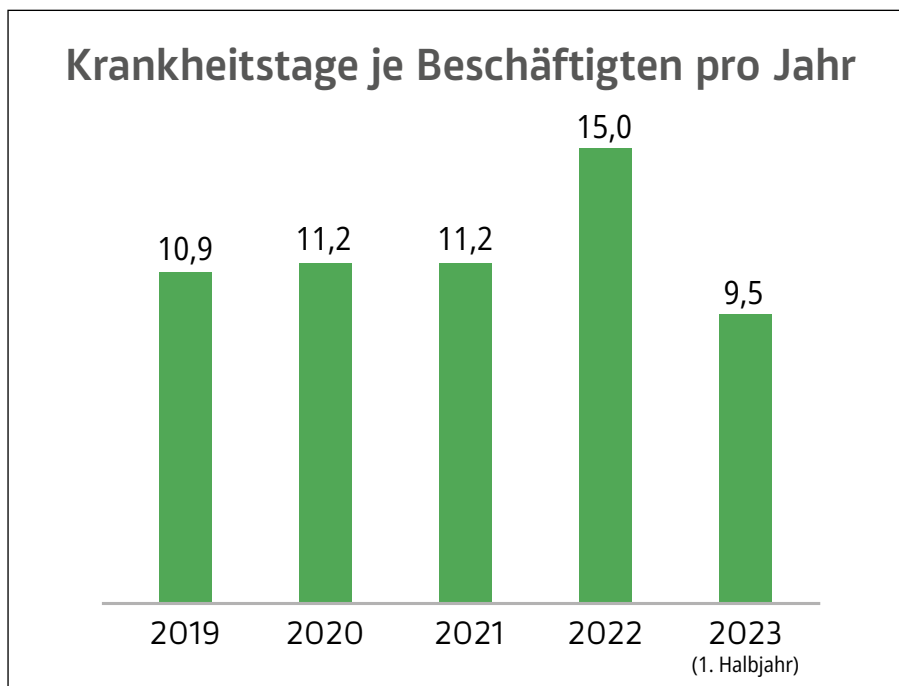
Gesundheit

Erwerbslosigkeit kann sich nachweislich negativ auf die psychische und physische Gesundheit auswirken. Diese können sich dabei gegenseitig beeinflussen. So haben physische Erkrankungen einen starken Einfluss auf die psychische Verfassung und andersherum. Die Integration in Arbeit ist aufgrund der oftmals komplexen gesundheitlichen Situation und der damit verbundenen hohen persönlichen Belastung

in weite Ferne gerückt. Durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie hat sich der gesundheitliche Zustand vieler Menschen in den letzten drei Jahren weiter verschlechtert. Betrachtet man den gesamten Krankheitsstand in NRW, so ist dieser im ersten Halbjahr 2023 drastisch gestiegen. Das Thema Gesundheit ist aktueller denn je und somit noch weiter in den Fokus des Jobcenters Kreis Kleve gerückt.



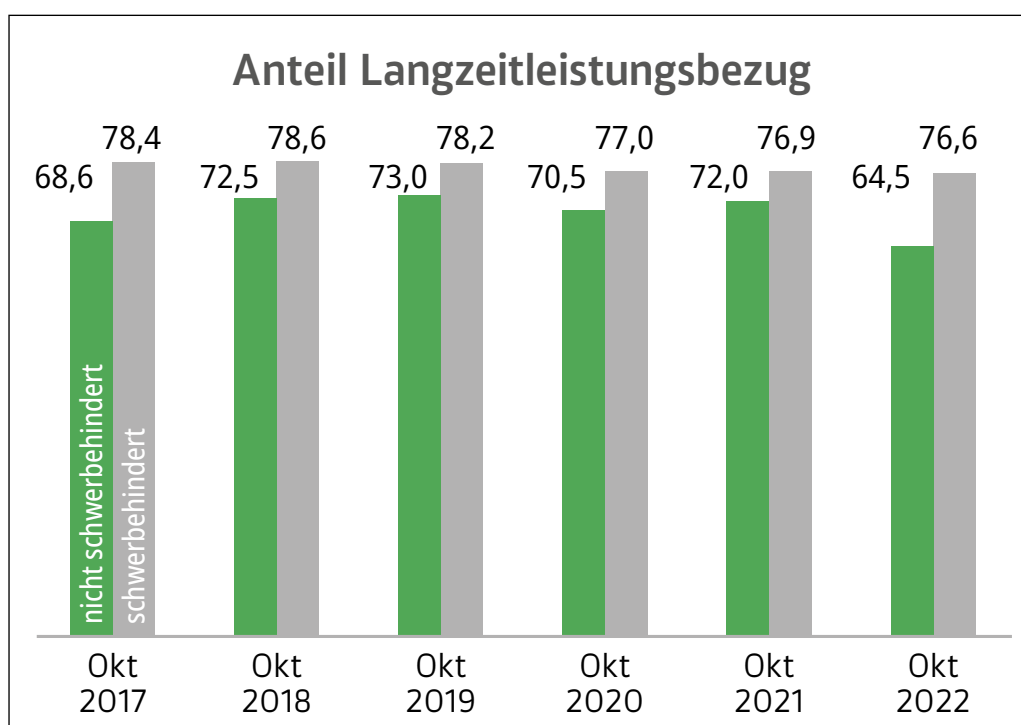
Krankheitstage je Beschäftigten pro Jahr



Quelle: <https://www.destatis.de/DE/Themen/Arbeit/Arbeitsmarkt/Qualitaet-Arbeit/Dimension-2/krankenstand.html>

Neben Gutscheinen zur Aktivierung und Vermittlung in unterschiedlichen Durchführungsvarianten (online, aufsuchend, in Präsenz) bietet das Jobcenter Kreis Kleve seit Oktober 2023 mit der aufsuchenden Vergabemaßnahme „HoPe – Hilfen optimieren, Perspektiven ermöglichen“ ein neues Förderinstrument im Sinne der ganzheitlichen Betreuung nach § 16 k SGB II an. Diese Maßnahme umfasst eine engmaschige sozialpädagogische und psychologische Betreuung von Menschen mit gesundheitlichen Einschränkungen. Zusammen mit der Teilnehmerin oder dem Teilnehmer wird nach Möglichkeiten zur Verbesserung des gesundheitlichen Zustandes gesucht und eine betreute Weiterleitung in diverse Hilfesysteme angestrebt.

Für Menschen mit Behinderungen, die am Arbeitsleben teilnehmen möchten, berät und informiert der Integrationsfachdienst im Auftrag des LVR-Inklusionsamtes. Hier werden gemeinsame Lösungswege erarbeitet und eine realistische berufliche Perspektive in Aussicht gestellt. Im Vergleich liegt der Anteil schwerbehinderter Langzeitleistungsbezieher höher als der Anteil arbeitsloser Langzeitleistungsbezieher ohne eine Schwerbehinderung. Die Grafik stellt den Anteil der arbeitslosen Langzeitleistungsbezieher an allen arbeitslosen erwerbsfähigen Leistungsberechtigten im Zeitraum von Oktober 2017 bis Oktober 2022 in Prozent dar.



Datenquelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Junge Menschen

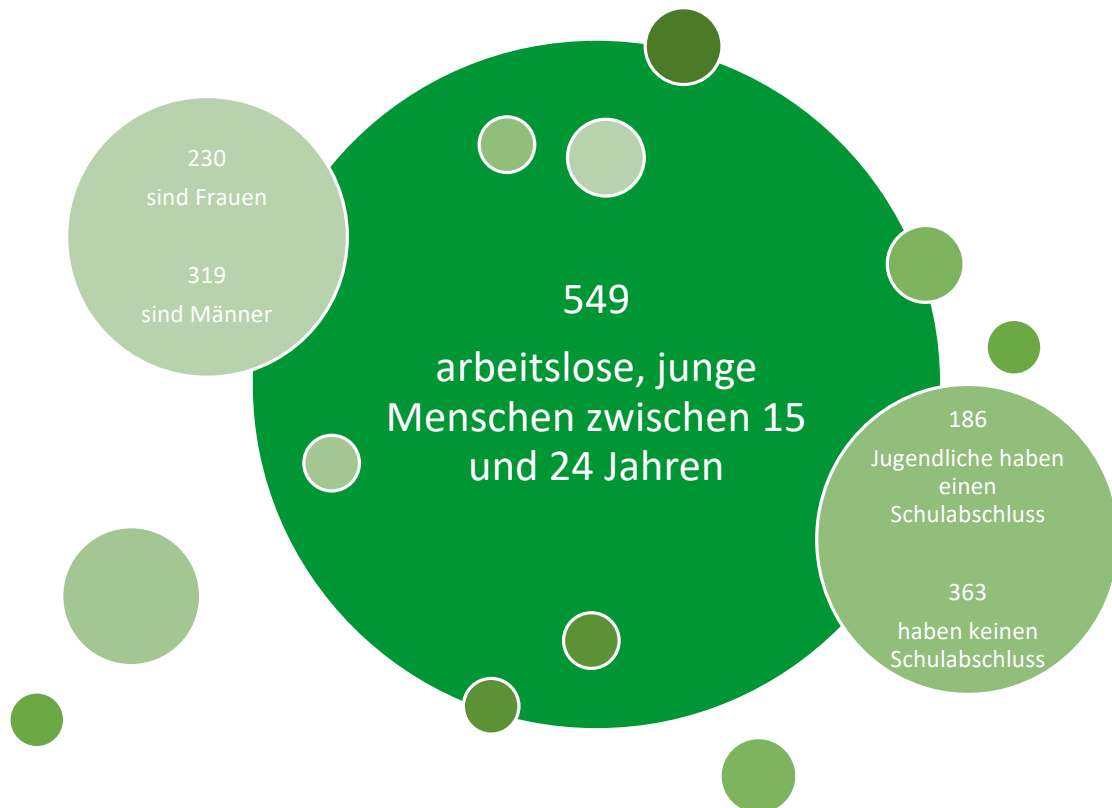
Die jungen Menschen, die von den örtlichen Jobcentern im Kreis Kleve betreut werden, stehen oftmals vor großen Herausforderungen. Im Kreis Kleve wird auf die Bedürfnisse der unter 25-jährigen Menschen geachtet und entsprechend eine individuelle Beratung angeboten. So sollen die jungen Menschen nicht nur in Arbeit vermittelt werden, sondern ihre persönliche Entwicklung soll ebenfalls gefördert werden. Hierfür steht ein breites Spektrum an spezifischen Maßnahmen für eine umfassende Betreuung zur Verfügung.

Die Jobcenter unterstützen Jugendliche auf ihrem Weg in eine soziale und berufliche Integration. Mit der Vergabemaßnahme „Oben auf!“ werden junge Menschen aufgesucht und auf ihrem individuellen Weg in ein selbstbestimmtes Leben begleitet.



Unser Rezept für eine Zusammenarbeit ist die Begegnung auf Augenhöhe, der respektvolle Umgang und die Berücksichtigung der individuellen Erwartungen und Wünsche der jungen Menschen.

Ziel ist es, die jungen Menschen abzuholen und eine nachhaltige Integration zu ermöglichen.



Datenstand Juni 2023, Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Menschen mit Einwanderungsgeschichte

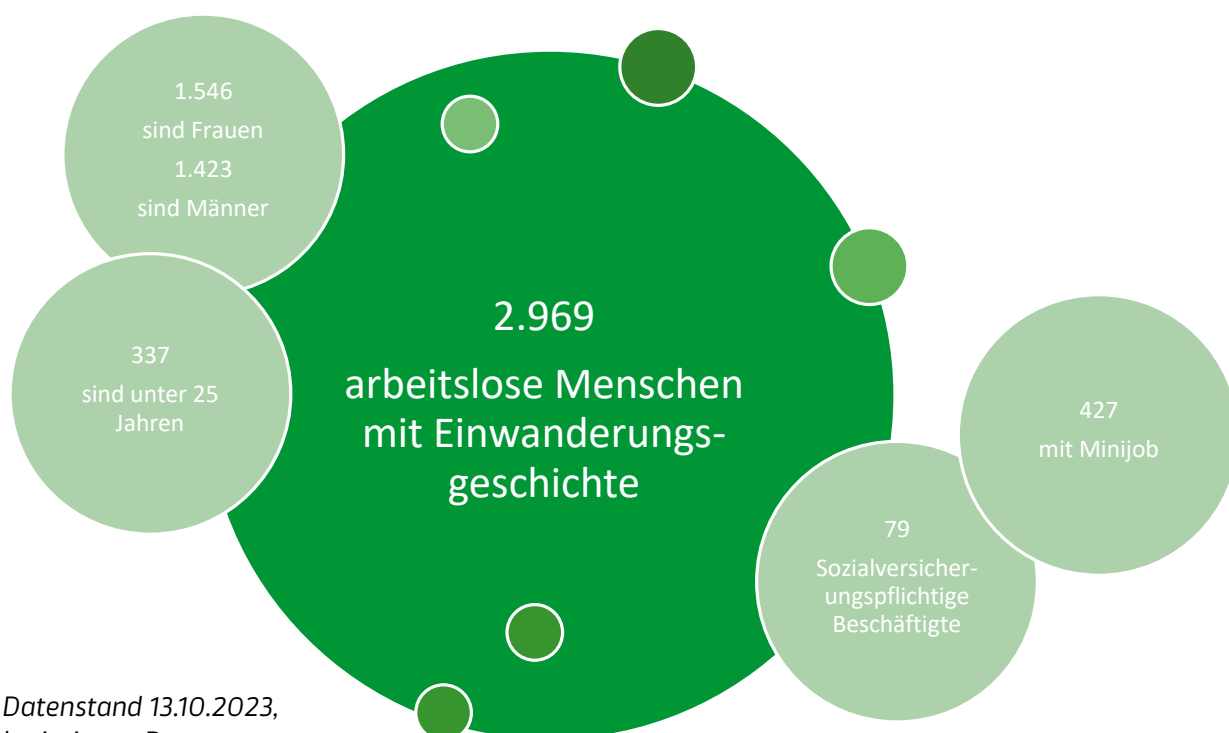
Die Zielgruppe der Menschen mit Einwanderungsgeschichte wird immer größer. Durch den noch andauernden Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine und der Entwicklungen in Nahost ist davon auszugehen, dass noch mehr Menschen Zuflucht in Deutschland suchen werden. Dies bedeutet auch für den Kreis Kleve weiteren Zuwachs an Menschen mit Einwanderungsgeschichte.

Die Zielgruppe der Menschen mit Einwanderungsgeschichte stellt Integrationsfachkräfte vor große Herausforderungen, wie z. B. Sprachbarrieren, Kulturunterschiede, Anerkennung von ausländischen Qualifikationen und die Balance zwischen sozialer und beruflicher Integration. Auf der anderen Seite bietet diese Zielgruppe große Chancen und

Potentiale. Ziel ist es, die Menschen dabei zu unterstützen, ihre Potentiale voll auszuschöpfen und gegebenenfalls durch Weiterbildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen die Chancen auf dem Arbeitsmarkt zu verbessern.



Sprache und berufliche Bildung sind die Schlüssel zur beruflichen Integration und somit ein Grundstein für gesellschaftliche Teilhabe. Die Jobcenter im Kreis Kleve unterstützen die Sprachförderung mit allen zur Verfügung stehenden Möglichkeiten, um Menschen mit Einwanderungsgeschichte die Integration zu ermöglichen. Die Anerkennung von ausländischen Abschlüssen kann über das IQ-Netzwerk erfolgen. Außerdem bieten die Jobcenter im Kreis Kleve weitere zielgruppenspezifische Fördermöglichkeiten zur Integration in Arbeit, wie z. B. Coachingangebote, Angebote der beruflichen Sprachförderung sowie Angebote zur Orientierung in der deutschen Arbeitswelt.



Datenstand 13.10.2023,
 kreiseigene Daten



HEISS AUF EINEN NEUEN JOB?

LET TODAY BE THE START OF SOMETHING NEW

 **Kreis
Kleve**
... mehr als niederrhein
jobcenter

Jobcenter Kreis Kleve
Nassauerallee 15 - 23
47533 Kleve



MeinJOB – Das Stellenportal für den Kreis Kleve

Das Jobcenter Kreis Kleve bietet mit dem Stellenportal MeinJOB einen kostenlosen Service für alle Jobsuchenden im Kreis Kleve und dessen Umgebung an.

Unter www.meinjob-kreis-kleve.de werden tagesaktuell alle freien Stellen aus dem Kreis Kleve und der Region eingestellt. Das System berücksichtigt unter anderem Stellenbörsen, Tageszeitungen und Firmenhomepages. Darüber hinaus können sich auch Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber registrieren und manuell Stellenangebote hochladen.

MeinJOB bietet eine benutzerfreundliche Oberfläche, die es den Nutzerinnen und Nutzern ermöglicht, Stellenangebote schnell und einfach zu finden und sich darauf zu bewerben. So können verschiedene Rubriken die Stellensuche individuell und zielführend eingrenzen: Es kann nach Berufsgruppen, Umkreis oder Art der Tätigkeit gefiltert werden. Auch für Arbeits-, Ausbildungs- oder Praktikumsstellen gibt es jeweils eine eigene Kategorie.

Neben den Arbeitgeberinnen und Arbeitgebern können sich auch Jobsuchende bei MeinJOB registrieren und unter anderem ein persönliches Suchprofil erstellen oder für die Arbeitsuche benötigte Dokumente, wie beispielsweise Lebensläufe, generieren.

MeinJOB ist mehrsprachlich zu nutzen und zusätzlich als App verfügbar.





Arbeitgeberservice im Kreis Kleve

Das Jobcenter Kreis Kleve – ein zuverlässiger Partner auf dem Arbeitsmarkt

Gutes Personal zu gewinnen und zu halten stellt Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber gerade in Zeiten des Fach- und Arbeitskräftemangels vor große Herausforderungen.

Die Jobcenter im Kreis Kleve setzen genau hier an: Der lokale Arbeitgeberservice in jeder der 16 Kommunen führt stellenspezifische Anforderungen von Arbeitgeberinnen und Arbeitgebern und die Potenziale der Bewerberinnen und Bewerber passgenau zusammen und ermöglicht somit eine gewinnbringende Stellenbesetzung. Mithilfe verschiedener Fördermöglichkeiten, die das Bürgergeld mit sich bringt, können Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber zusätzlich profitieren.

Das Angebot reicht hierbei von einer ausführlichen und fachkundigen Beratung für verschiedene Zielgruppen über die Förderung von Ausbildungen, Umschulungen und beruflichen Weiterbildungen bis hin zur Teilhabe am Arbeitsmarkt inklusive begleitenden Coachings.

Um Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber bei der Suche nach passenden Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern zu unterstützen, gibt es neben dem Stellenportal MeinJOB Kreis Kleve auch die Möglichkeit, dem Arbeitgeberservice im Kreis Kleve direkt die noch zu besetzenden Stellen digital zu übersenden. Das Kontaktformular ist unter www.kreis-kleve.de/de/fachbereich4/arbeitgeberservice/ abrufbar.

Im Falle eines Anliegens steht die E-Mail-Adresse arbeitgeberservice@kreis-kleve.de rund um die Uhr zur Verfügung.



persönlich • online • hilfreich • unverbindlich • zuverlässig • kompetent

Frauen und Alleinerziehende

Die Förderung der Chancengleichheit von Frauen und Männern am Arbeitsmarkt sowie die Vereinbarkeit von Familie und Beruf stellen zentrale Herausforderungen in der Jobcenterarbeit dar.

Der tägliche Spagat zwischen Beruf und Familie bringt einige Menschen an ihre Grenzen. Gute Information und Beratung rund um die Themen Frau, Arbeit und Beruf sind Grundlage für ein zufriedenstellendes Berufsleben. Hierfür steht auch die Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt.

Frauen und alleinerziehende Personen werden daher in vielerlei Hinsicht beraten:

- ⇒ Unzufriedenheit mit der aktuellen beruflichen Situation
- ⇒ Wiedereinstieg in die Arbeitswelt nach einer längeren Auszeit
- ⇒ Wunsch nach mehr als beispielweise einem Minijob
- ⇒ Aus- und Weiterbildung
- ⇒ Beruflicher Neustart
- ⇒ Finanzielle Fördermöglichkeiten
- ⇒ u. v. m.



Verschiedene Maßnahmen unterstützen sowohl jüngere als auch ältere Personen mit Familienverantwortung beim (Wieder-)Einstieg in den Beruf. Kundinnen und Kunden des Jobcenters werden mithilfe sozialpädagogischer Unterstützung – gerade in Bezug auf die Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie der Klärung des Betreuungsbedarfs und schließlich der Sicherstellung der Kinderbetreuung – an den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt herangeführt.



FrauenInformationsTag 2022

Frauen und Alleinerziehende werden durch verschiedene Veranstaltungen und Projekte gezielt und vor allem persönlich angesprochen. Hierzu zählen beispielweise FrauenInformationsTage in persönlicher und digitaler Form sowie Befragungen. Nur so können unter anderem die für den Kreis Kleve bestehenden Problemlagen herausgefiltert und an entsprechenden Lösungsmöglichkeiten gearbeitet werden. Auch die Netzwerkarbeit mit anderen Stellen halten das Angebot des Jobcenters stets aktuell.

Fazit

Das Jahr 2023 war einerseits von multiplen gesellschaftlichen Krisen geprägt, gleichzeitig wurde im SGB II mit der Einführung des Bürgergeldes die größte Umstrukturierung seit 2005 eingeführt.

Im Jahr 2024 bleiben die Ausläufer der Corona-Pandemie sowie der steigende Zuzug von Geflüchteten auf dem Arbeitsmarkt und in der Arbeit des Jobcenters spürbar. Die durch den permanenten Krisenmodus ausgelösten Unsicherheiten und Unwägbarkeiten gehen weder an unseren Kundinnen und Kunden noch an den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den örtlichen Jobcentern spurlos vorbei.



Um die Herausforderungen im Schulterschluss mit den örtlichen Jobcentern zu bewältigen, wird das bereits im Jahre 2014 aufgebaute interkommunale Benchmarking SGB II im Kreis Kleve auch im Jahre 2024 durch eine angebotene Performanceberatung weiter flankiert. Ziel ist es, das in den teilweise völlig unterschiedlich strukturierten und organisierten Jobcentern vor Ort vorhandene Wissen zu bündeln und allen Beteiligten zur Verfügung zu stellen.

In einem gemeinsamen Lern- und Entwicklungsprozess zwischen Kreis Kleve und den örtlichen Jobcentern wird identifiziertes Verbesserungspotential bei der Aufgabenwahrnehmung nach dem SGB II aufgearbeitet. Hebel, Vorgehensweisen und Strategien zur Erfolgssteigerung werden gemeinsam entwickelt sowie die Fachlichkeit und Kommunikation untereinander gestärkt und intensiviert.

Auch wenn die Anforderungen in allen Bereichen des Jobcenters stetig steigen, blicken wir voller Zuversicht auf das Jahr 2024. Die anstehenden Herausforderungen und Aufgaben gehen wir zielgerichtet mit dem Fokus auf die Weiterentwicklung des bestehenden Systems an.

Nicht zuletzt, weil sich in den Jobcentern im Kreis Kleve über 200 hoch motivierte und erfahrene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter täglich mit großem Engagement für die Menschen in der Region einsetzen. Zugleich kann sich das Jobcenter Kreis Kleve bei der Bewältigung der aktuellen Herausforderungen auf die Hilfe unserer Partner am Arbeitsmarkt sowie unserer Netzwerkpartner zählen.

Gemeinsam meistern wir die Herausforderungen!



Ihre Jobcenter vor Ort

Ansprechpartner für alle Themen im Bereich Bürgergeld sind die 16 Städte und Gemeinden als Jobcenter im Kreis Kleve:

Gemeinde Bedburg-Hau

Rathausplatz 1
47551 Bedburg-Hau
Tel: 02821 660-0

Stadt Kalkar

Markt 20
47546 Kalkar
Tel: 02824 13-0

Gemeinde Rheurdt

Rathausstraße 35
47509 Rheurdt
Tel: 02845 9633-0

Stadt Emmerich am Rhein

Geistmarkt 1
46446 Emmerich am Rhein
Tel: 02822 75-1700

Gemeinde Kerken

Dionysiusplatz 4
47647 Kerken
Tel: 02833 922-0

Stadt Straelen

Rathausstraße 1
47638 Straelen
Tel: 02834 702-0

Stadt Geldern

Issumer Tor 34
47608 Geldern
Tel: 02831 398-0

Wallfahrtsstadt Kevelaer

Peter-Plümpe-Platz 12
47623 Kevelaer
Tel: 02832 122-0

Gemeinde Uedem

Mosterstraße 2
47589 Uedem
Tel: 02825 88-0

Stadt Goch

Dienststelle: Markt 15
47574 Goch
Tel: 02823 320-0

Stadt Kleve

Dienststelle:
Lindenallee 33
47533 Kleve
Tel: 02821 84-500

Gemeinde Wachtendonk

Weinstraße 1
47669 Wachtendonk
Tel: 02836 9155-0

Gemeinde Issum

Herrlichkeit 7-9
47661 Issum
Tel: 02835 10-0

Gemeinde Kranenburg

Klever Straße 4
47559 Kranenburg
Tel: 02826 79-0

Gemeinde Weeze

Cyriakusplatz 13-14
47652 Weeze
Tel: 02837 910-0

Kommunale
Jobcenter -
**Stark.
Sozial.
Vor Ort.**

Stadt Rees

Dienststelle:
Rudolf-Diesel-Straße 8
46459 Rees
Tel: 02851 51-0



**Kreis
Kleve**
... mehr als niederrhein
jobcenter

